

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

I. Spiele

1. Körperspuren im Theater der Geschichte. Heiner Müllers Anthropologie des Körpers.....	11
2. „Optima philosophia mortis meditatio“ oder: Der Weg des Dramatikers Hartmut Lange von der Geschichtsdialektik zur Endlichkeitsphilosophie	30
3. „Muß ich wirklich durch alles durch?“ Werner Fritschs „Theater des Todes“	57
4. Götter in der Stadt oder: „Wo Aas ist, sammeln sich die Geier!“ Stadtuntergänge bei Brecht und Trolle.....	75
5. „Wer kein Deutscher werden will, sollte ihn lesen“. Heiner Müller und die deutsche Nation.....	90
6. Eingebunkert – Stalin/Hitler: eine Konfiguration in Heiner Müllers letztem Drama <i>Germania 3. Gespenster am Toten Mann</i>	105
7. Das Schreckliche und das Komische. George Tabori und die Shoah	121

II. Hören und Sehen

1. RadioKunst. Dieter Wellershoffs Hörspiele (1956-1985)	145
2. Theatralisierung und Differenzerfahrung. Peter Greenaways Film-Theater	169
3. Wahrnehmung im Augen-Schein. Thomas Braschs (und Jurek Beckers) filmische Reflexion über die Kunst nach Auschwitz: <i>Der Passagier – Welcome to Germany</i>	190
4. Der Erzähler als Bildermacher. Thomas Valentins Fernsehspiele	205

III. Lektüren

1. „Sehen: dahin, wo kein Bild mehr ist“. Anne Dudens Augen-Blicke.....	237
2. Schaulust. Wahrnehmung und Form in der Prosa von Angela Krauß	257
3. Schönheit der Verwund(er)ung. Herta Müllers Weg zum Gedicht.....	268
4. „Aber die Liebe? Aber der Tod?“ – Judith Kuckarts Prosa	285
Textnachweis.....	294
Abbildungsnachweis	296